Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 7 (1933)
Heft: 3

Artikel: Die Strassenverkehrsunfälle in den ersten drei Vierteljahren 1933
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850246

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. DIE STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE IN DEN ERSTEN DREI VIERTELJAHREN 1933.

Wenn das Statistische Amt hier einen kurzen Zwischenbericht über die Verkehrsunfälle erstattet, so tut es dies nicht, weil die Zahlen interessant, sondern weil sie lehrreich sind. So mögen die nachfolgenden Zahlen ihren Zweck erfüllen, Mahner zur Disziplin und zur Vorsicht auf der Straße zu sein.

Monat	Verkehrsunfälle 1931	1932	1933
Januar	27	23	32
Februar	18	33	33
März	22	23	57
April	49	45	86
Mai	48	46	82
Juni	69	51	87
Juli	59	40	98
August	75	60	94
September	49	72	81
1. Vierteljahr	67	79	122
2. „	166	142	255
3. „	183	172	273
Zusammen 1. bis 3. Vierteljahr	416	393	650

Bei den Unfällen im Straßenverkehr Berns ist danach in der letzten Zeit eine starke Zunahme zu verzeichnen. In den ersten drei Vierteljahren 1931 waren es 416 gegenüber 650 in der gleichen Zeit des laufenden Jahres. Die Zunahme der Unfälle beträgt somit gegenüber 1931 234 oder ganze 56,3 %.

Am 1. Januar 1933 ist bekanntlich das Bundesgesetz über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr in Kraft getreten, welches den Automobilfahrern u. a. die von ihnen längst ersehnte Freiheit im Fahren brachte, indem darin alle bisherigen Geschwindigkeitsbeschränkungen aufgehoben sind. Sind nun die neuen Verkehrsvorschriften an der erheblichen Zunahme der Verkehrsunfälle seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes schuld, oder haben sich die neuen Vorschriften noch nicht genügend eingelebt

oder welche anderen Ursachen sind es? Diese Frage abzuklären, ist nicht Sache des Statistikers. Statt dessen sollen noch einige Einzelheiten aus der Verkehrsunfallstatistik der ersten drei Vierteljahre 1933 geboten werden.

Von den 650 Verkehrsunfällen, die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1933 zur polizeilichen Meldung gelangten, sind 336 oder 51,7 % solche mit Personenschaden und 314 oder 48,3 % mit nur Sachschaden. Die Zahl der verunfallten Personen beträgt 370. Davon wurden

	getötet	verletzt
Männer	2	233
Frauen	2	84
Kinder unter 15 Jahren	1	48
Zusammen	5	365
Darunter Fußgänger	3	113

Auf die einzelnen Unfallarten verteilen sich die 650 Unfälle folgendermaßen:

Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen	444
Anprall an feststehende Objekte	39
Anprall an stationierte Fahrzeuge	22
Umstürzen von Fahrzeugen	4
An- oder Überfahren von Tieren	2
An- oder Überfahren von Fußgängern	113
Sturz von Personen aus Fahrzeugen	23
Ausgleiten, Sturz usw. von Fußgängern	3
Unfälle überhaupt	650

In der überwiegenden Mehrzahl sind nur Fahrzeuge und Fahrzeuginsassen verunfallt, nämlich in 534 Fällen oder über 80 % der Gesamtzahl. Fußgänger sind nur bei kaum einem Fünftel aller Unfälle mitbeteiligt.

Bei den Verkehrsunfällen waren beteiligt:

Eisenbahnen	2
Straßenbahnen	56
Autobusse	21
Personenautos	509
Lastautos	148
Traktoren	3
Motorräder	116

Fahrräder	242
Pferdegespanne	20
Handwagen usw.	11
Fahrzeuge überhaupt	1128
Fußgänger	116

Die Auszählung der Unfälle nach dem Unfallort ergibt, daß 256 Unfälle sich in der inneren Stadt, 379 in den Außenquartieren und 15 auf Brücken ereigneten. In bezug auf die Unfallstelle verteilen sich die Unfälle wie folgt:

Unfallstelle	Verkehrsunfälle
Plätze	119
Straßenkreuzungen	302
Übrige Straßen	214
Brücken	15
Zusammen	650

Das Hauptergebnis des Kurzberichtes über die Straßenverkehrsunfälle lautet: Eine von Monat zu Monat ständige Zunahme der Verkehrsunfälle in Bern ist unverkennbar und es ist daher begreiflich, daß sich die Polizei gegenüber den Verkehrssündern (Fahrern und Fußgängern) zu einem schärferen Vorgehen entschlossen hat. Auch sollte seitens der zuständigen Stellen der Verkehrserziehung erhöhtes Augenmerk geschenkt werden.